

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort	II
Vorwort des Verfassers	12

ERSTER TEIL: REGENERATION

I. Kapitel

<i>Vorboten und Träger des Umschwungs</i>	15
1. Das Eidgenössische Schützenfest von 1830	15
2. Die Pariser Julirevolution und ihre Wirkung	18
3. Die Brüder Schnell und die Opposition vom Lande	20

II. Kapitel

<i>Die Petitionsbewegung</i>	25
1. Eigenständigkeit und Anlehnung in den Eingaben	25
2. Die verbreitetsten Forderungen	30
3. Die Anträge aus der Stadt Bern und aus dem Jura	33

III. Kapitel

<i>Das Ende der patrizischen Regierung und das Werden der neuen</i> <i>Verfassung</i>	36
1. Die Versammlung von Münsingen	36
2. Die Abdankung des Patriziates	38
3. Der Verfassungsrat und seine Arbeitsweise	42
4. Die wichtigsten Streitpunkte	45
5. Das Übergangsgesetz und die Volksabstimmung	49

IV. Kapitel

Die Kantonsverfassung von 1831 und die Übergabe der Gewalt 52

1. Der Inhalt der Verfassung 52
2. Die neuen Behörden und der Wahlverzicht der Patrizier 54
3. Proklamationen zur Amtsübergabe 60

V. Kapitel

Konflikte zwischen den Kantonsbehörden und der Stadt Bern 63

1. Eidverweigerungen durch Offiziere und Postpächter . . . 63
2. Die Verwaltung der Gemeinde Bern 65
3. «Erlacherhofverschwörung» und Werbekomplott 67
4. Schatzgelderangelegenheit, Dotationsstreit und Schleifung der Schanzen 71

VI. Kapitel

Erreichtes und Unbewältigtes 74

1. Die «Parteien» 74
2. Die Zehntablösung und die Gründung der Kantonalbank 77
3. Das Erziehungswesen 80

VII. Kapitel

Der Abgang der Brüder Schnell 91

1. Vorzeichen abnehmender Popularität 91
2. Aussenpolitische Händel 92
3. Die Brüder Schnell und Charles Neuhaus 99

VIII. Kapitel

Der Jura während der Regeneration 105

1. Verschiedenheiten zwischen dem Jura und Altbern . . . 105
2. Xavier Stockmar · Der Streit um die Badener Artikel . . . 107
3. Der Kampf zwischen Xavier Stockmar und Charles Neuhaus 111

ZWEITER TEIL: DER AUFSTIEG DER RADIKALEN 1846–1850

I. Kapitel

<i>Wegbereiter der Umwälzung</i>	117
1. Bern und die Machtkämpfe in der übrigen Eidgenossenschaft	117
2. Die Brüder Snell	119
3. Die politischen Gruppen in Bern	122
4. Jakob Stämpfli	126

II. Kapitel

<i>Anfänge der Bewegung für eine neue Kantonsverfassung</i>	129
1. Der Ruf nach einer Verfassungsrevision	129
2. Die Verhandlungen im Grossen Rat und die Volksabstimmung vom 1. Februar 1846	131
3. Die Wahl eines Verfassungsrates	135

III. Kapitel

<i>Vom Entwurf zur endgültigen Form der neuen Verfassung</i>	140
1. Der Verfassungsrat und seine Redaktionskommission ...	140
2. Die Vorberatungskommission	143
3. Die Debatten im Plenum des Verfassungsrates	147
4. Der Streit um Bürgergüter und Armenwesen	150
5. Der «grosse Märli»	153
6. Die Volksabstimmung	157

IV. Kapitel

<i>Der Inhalt der Kantonsverfassung und die Probleme der neuen Regierung</i>	160
1. Behörden, Volksrechte und Abgaben	160
2. Die Wahlen in den Grossen Rat und in den Regierungsrat	166
3. Bevölkerung und Wirtschaft im Kanton Bern	169
4. Die Gründung der Hypothekarkasse	173
5. Erfolge und Fehlschläge der radikalen Regierung	177

6. Der Teuerungskrawall von 1846	182
7. Der Zellerhandel	185

V. Kapitel

<i>Bern und der Übergang zum schweizerischen Bundesstaat</i>	191
1. Der Sonderbundskrieg	191
2. Der Grosse Rat und die neue Bundesverfassung	195
3. Die Volksabstimmung	201
4. Die ersten Nationalratswahlen	203
5. Bern wird Bundesstaat	207

DRITTER TEIL: KONSERVATIVES ZWISCHENSPIEL 1850-1854

I. Kapitel

<i>Die Grossratswahlen vom Mai 1850</i>	215
1. Die Volksversammlungen vom 25. März 1850 in Münsingen	215
2. Der Wahlkampf	223
3. Die Ergebnisse der Wahlen	230

II. Kapitel

<i>Schwierigkeiten der konservativen Regierung</i>	238
1. Unruhen in Interlaken und im Jura	238
2. Das Verhältnis zu den eidgenössischen Behörden	244
3. Die Nationalratswahlen von 1851	245
4. Das Abberufungsbegehren gegen den Grossen Rat	253

III. Kapitel

<i>Leistungen und Misserfolge</i>	257
1. Nachwehen des Abberufungskampfes	257
2. Die Pflege der bernischen Geschichte und das Bundesfest von 1853	261
3. Fehlgriffe einer unsicheren Regierung	265

VIERTER TEIL: VON DER «FUSION»
BIS ZUR STAATSKRISE VON 1878

I. Kapitel

<i>Die «Fusion»</i>	273
1. Die Wahlen von 1854	273
2. Der Krebsgang der Konservativen nach 1854	278

II. Kapitel

<i>Die Anfänge der Eisenbahn im Kanton Bern</i>	284
1. Der Vertrag mit der Centralbahn-Gesellschaft	284
2. Der Bau der ersten Linien im Kanton Bern	289
3. Die Ost-West-Bahn-Gesellschaft und ihr Zusammen- bruch	292

III. Kapitel

<i>Die Juragewässerkorrektion</i>	296
1. Frühere Versuche zur Entsumpfung des Seelandes	296
2. Johann Rudolf Schneider und seine Anstösse zu einer Juragewässerkorrektion	298
3. Die Ausführung des Werkes unter der Aufsicht des Bundes	302

IV. Kapitel

<i>Das Armenwesen</i>	307
1. Erfolglose Versuche zur Behebung der Armennot	307
2. Karl Schenks Armengesetze	311
3. Der Staat Bern und die Auswanderung	315

V. Kapitel

<i>Die «demokratische Bewegung» im Kanton Bern</i>	323
1. Der «Aarberger Sturm»	323
2. Die «Junge Schule» und die Grossratswahlen von 1866 .	327
3. Die Einführung des Gesetzes- und des Finanzreferen- dums	333

<i>VI. Kapitel</i>	
<i>Der Kulturkampf im Berner Jura</i>	338
1. Vorgefachte um Feiertage und Lehrschwestern	338
2. Das erste Vatikanische Konzil und der Höhepunkt der Kämpfe	344
3. Der lange Weg zur Normalisierung	347
<i>VII. Kapitel</i>	
<i>Der Weg zur Staatskrise von 1877/78</i>	352
1. Die Jurabahnen	352
2. Die Bahnverbindung von Langnau nach Luzern	355
3. Die «Vorschussmillion»	359
4. Die Staatskrise	363
<i>Bildteil</i>	369

ANHANG

<i>Anmerkungen</i>	417
<i>Quellen und Literatur</i>	426
<i>Erläuterungen zu den Abbildungen</i>	432
<i>Personen- und Ortsregister</i>	466

Kartenbeilage (in Tasche am hintern Buchdeckel)

<i>Das Berner Seeland und die 1. Juragewässerkorrektion (1868–1891)</i>
Generalkarte der Juragewässer 1816/17
Topographischer Atlas der Schweiz um 1900
<i>Bevölkerungsverteilung 1850 und 1910</i>
<i>Industrie 1860–1875</i>
<i>Eisenbahnbau</i>